

# Die Rettung der bulgarischen Juden während der NS-Zeit

---

PROF. DR. IVAYLO NAYDENOV  
THEOLOGISCHE FAKULTÄT DER SOFIOTER UNIVERSITÄT „HL. KLIMENT VON OHRID“  
EIN VORTRAG VOR DER GESELLSCHAFT FÜR CHRISTLICH-JÜDISCHE ZUSAMMENARBEIT  
PADERBORN, 2 MAI 2024





„Die Rolle der Bulgarischen Orthodoxen Kirche in diesem Werk (Anm. des Autors: Rettung der bulgarischen Juden) wurde nie vergessen und wurde immer hervorgehoben, insbesondere von der jüdischen Gemeinde, wofür wir dankbar sind. Deshalb ist es nicht nötig und nicht angebracht, dass die Kirche ihre Verdienste hervorhebt, schon gar nicht, weil sie in einem bestimmten, schwierigen historischen Moment auf die für sie einzig mögliche Weise, nämlich in Harmonie mit dem orthodoxen Glauben, gehandelt hat“.

Aus der Synodalen Botschaft anlässlich des 80. Jahrestages der Rettung der bulgarischen Juden - 10. März

2023



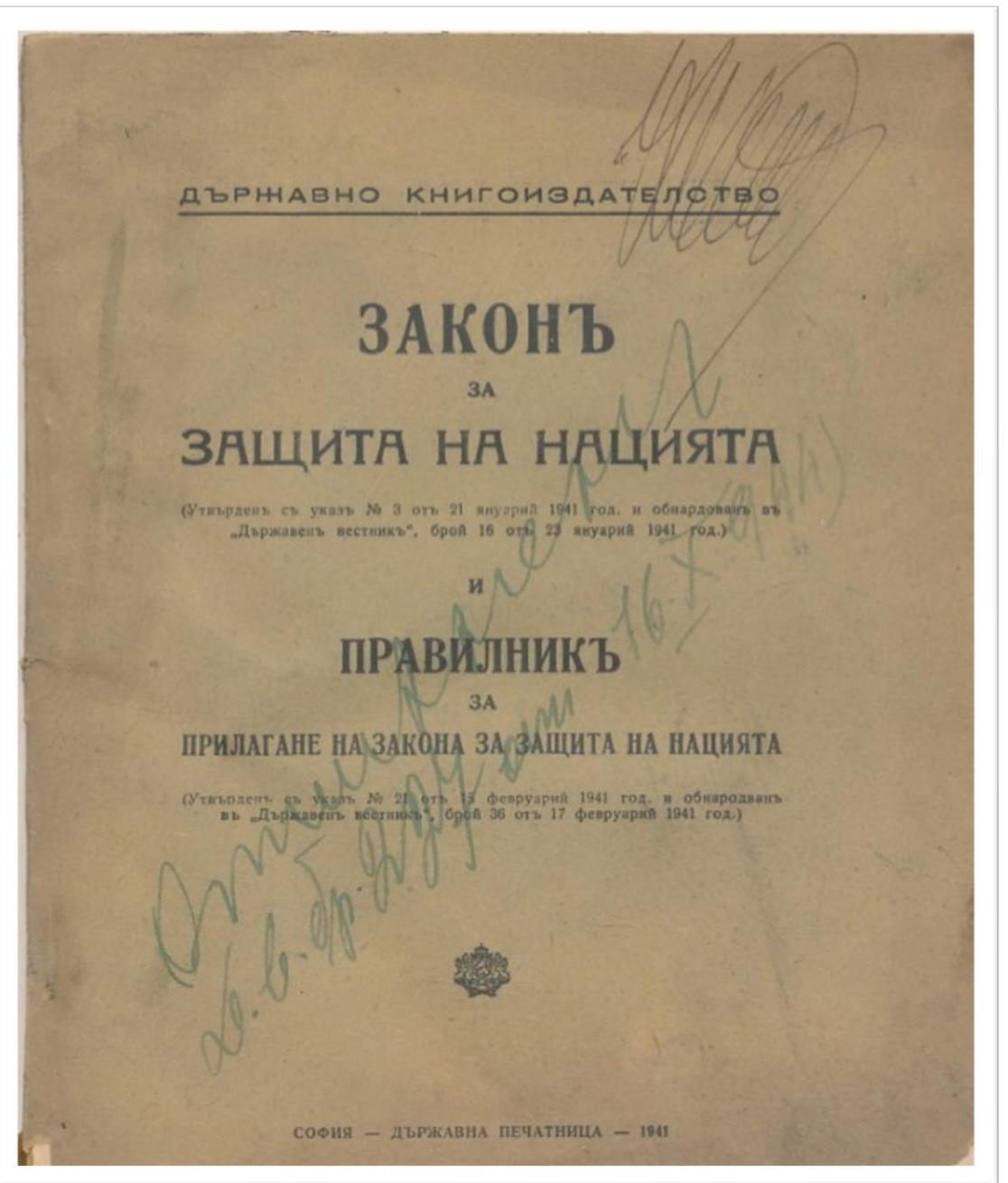
Das Leben der Juden in Bulgarien in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts

Leben in der Gemeinschaft zwischen den beiden Weltkriegen in Blagoewgrad  
Fotos aus der Ausstellung: Jüdische Gemeinde in Blagoewgrad - Lebenshorizonte

Die Synagoge befindet sich im Zentrum der Stadt, genauso wie in anderen Städten Bulgariens - Vidin, Burgas, Sofia.



„Gesetz zum Schutz der Nation“ – eine Variante der Nürnberger Rassengesetze, das in Bulgarien Mitte Oktober 1940 in Kraft trat.





Die Mitglieder der Heiligen Synode in dieser Zeit



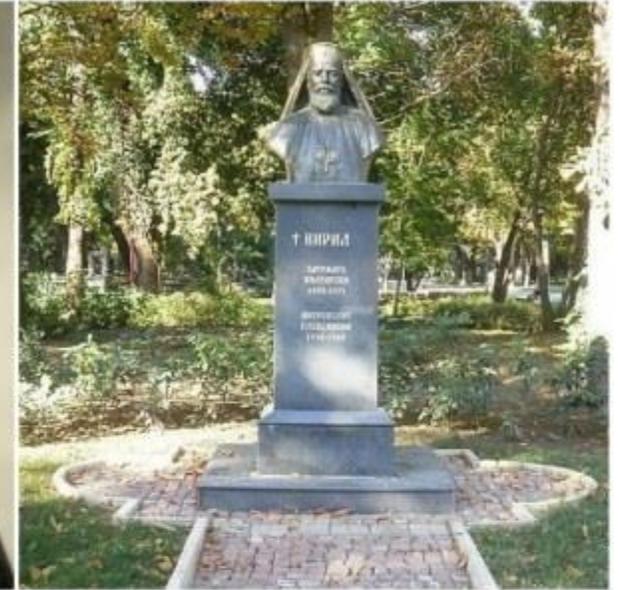
Neophit von Vidin

(1868 - 1971)

Vorsitzende der Heiligen  
Synode 1930-1944

In der Nacht vom 9. auf den 10. März 1943 wurden die Juden von Plovdiv auf dem Stadtplatz gesammelt, um in die Vernichtungslager geschickt zu werden. Metropolit Kirill wurde informiert und er schickte ein Telegramm an Zar Boris III. mit dem Text: „Eure Majestät, im Namen Gottes bitte ich Sie inständig um Gnade für die Juden“, und warnte: „Wenn Sie die Juden in die Lager schicken, lege ich mich auf die Gleise vor dem abfahrenden Zug.“

Die Deportationen wurden gestoppt.





Exarch Stefan (1878 – 1957) und Metropolitan Kirill (1901 –1971, später Patriarch der Bulgarischen Orthodoxen Kirche) wurden im Jahr 2000 in die Liste der Gerechten unter den Völkern eingeschrieben.

# Up Aid For Jews By Boris

JERUSALEM (AP)—The Eichmann trial is moving into one of the mysteries of World War II—the death of King Boris of Bulgaria.

Israel contends Boris was murdered by the Nazis for blocking their plans to deport and kill Bulgaria's 48,000 Jews.

## Cents A Yard In Japan

at this time, the department said. The department made this comment:

"Declining employment and low profits have caused interest in problems of the textile industries to increase in recent years, with the result that the need for comparative cost data has become more apparent. To remedy the

Deputy Atty. Gen. Yaakov Bar'or will open the seventh week of the trial of Adolf Eichmann Monday with a broad picture of the pogrom in Bulgaria and Greece.

And he said in an interview: "Boris was a hero. He absolutely blocked Eichmann and protected Bulgaria's Jews."

Through documents, Bar'or said he would prove:

1. Eichmann, directing the Gestapo's bureau for "the final solution of the Jewish problem," started a campaign in July 1942 to prevail on the Nazi Foreign Ministry for "action" against Bulgaria's Jews.

2. King Boris stood firm against deporting Jews of Bulgarian citizenship. He was able to hold Eichmann off by allowing deportation of 20,000 Jews from Macedonia and Thrace, parts of Greece put under the "new Bulgaria" by the Nazi conquerors.

3. King Boris died Aug. 28, 1943. One report was that he had a

heart attack. Nazi documents quote doctors as saying he was poisoned. The finger pointed at Eichmann's Gestapo men.

But whether murder can be proved is problematical, Israeli prosecutor said, Jews regard the late monarch as a hero because his delaying tactics enabled 40,000 Bulgarian Jews to survive the holocaust.

"Almost all of them are in Israel now," he said.

But the documentary story to be told Monday and Tuesday about Greek Jews is more tragic, Bar'or added.

"Fifty thousand Jews of Greek nationality were killed. They were deported to Auschwitz and when they arrived they had been so mistreated and starved that they were of no value at all to the slave labor program and were gassed almost immediately. Eighty per cent of the Greek transports were exterminated immediately, the highest percentage of any national group."

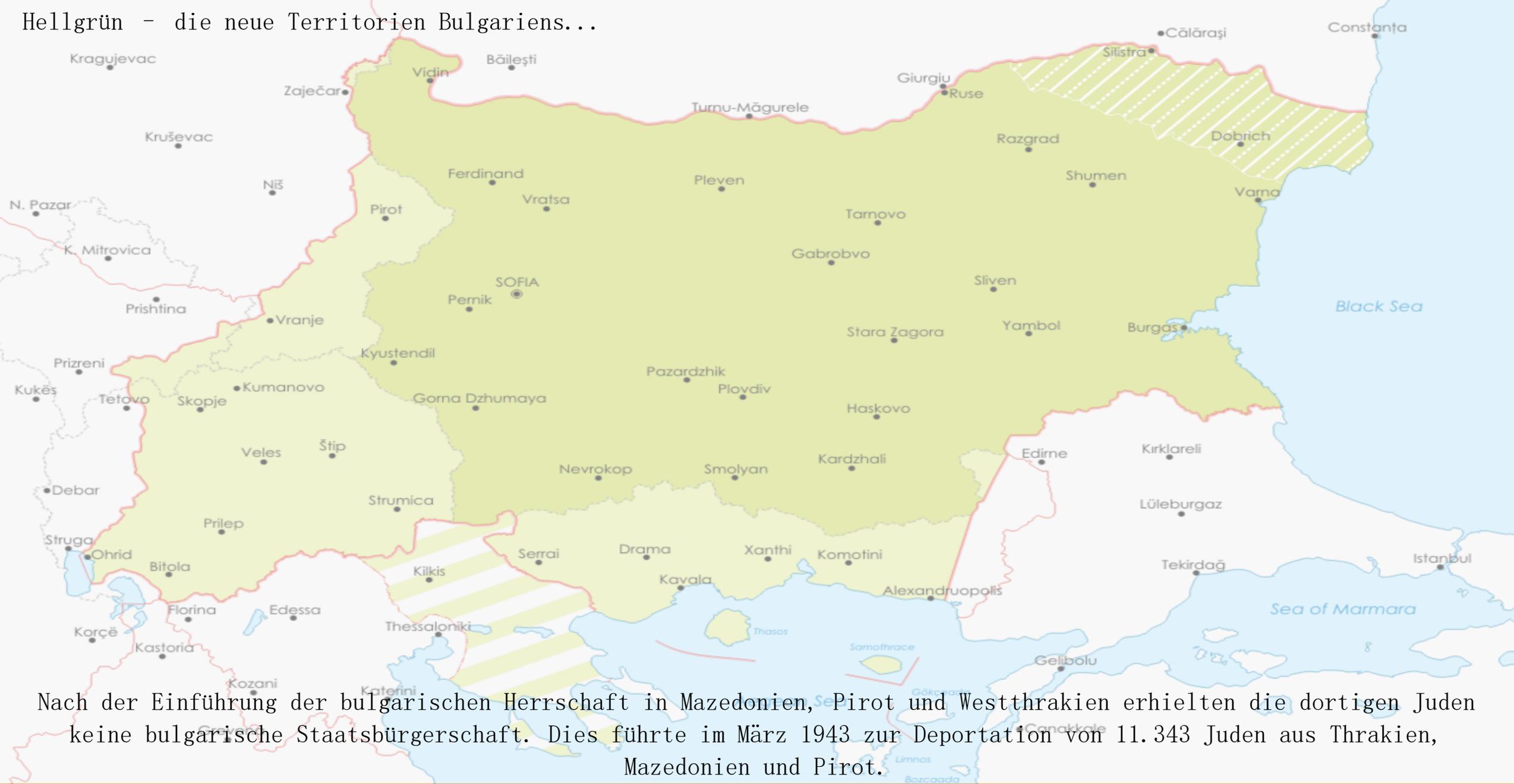


Die Rolle des Königs Boris bei der Rettung der Juden... eine umstrittene Geschichte



Am 10. März feiert Bulgarien den Tag der Rettung der bulgarischen Juden aus den Vernichtungslagern und ehrt die Opfer des Holocaust. An der Gedenkfeier nehmen Geistliche der Bulgarischen Kirche immer teil. Auf dem Foto Bischof Arseniy in Plovdiv vor dem „Denkmal der Dankbarkeit“ bei einer von der Jüdischen Gesellschaft „Shalom“ organisierten Ehrung.

# Hellgrün - die neue Territorien Bulgariens...



Nach der Einführung der bulgarischen Herrschaft in Mazedonien, Pirot und Westthrakien erhielten die dortigen Juden keine bulgarische Staatsbürgerschaft. Dies führte im März 1943 zur Deportation von 11.343 Juden aus Thrakien, Mazedonien und Pirot.

Der unbekannte Retter der Juden aus Mazedonien - Archimandrit Stefan (1904 - 1970), Protosingel der Diözese Skopje-Velezhka, später Bischof und Sekretär der Heiligen Synode

Nach dem Beitritt Mazedoniens zu Bulgarien wurde Archimandrit Stefan am 15. Mai 1941 zum Protosingel (Bischofsvikar) der Diözese Skopje-Velezhka mit Sitz in der Stadt Skopje ernannt. Dieses Amt hatte er bis Ende 1943 inne. Nach dem Putsch vom 9. September 1944 wurde er vom sogenannten Volksgericht der Kommunisten angeklagt. Er wurde zu drei Jahren strenger Haft verurteilt. Während des Prozesses wurden Daten über ihn gesammelt, aus denen hervorgeht, dass er während seines Aufenthalts in Skopje mehrere jüdische Familien gerettet und Dutzenden anderen geholfen hat.



Ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit mit den Worten des  
Heiligen Königs David:

Wie schön und angenehm ist es, wenn Brüder in Frieden  
zusammenleben! (Ps. 133:1)